

Liste der Vogelarten sowie Erhaltungsziele für das Europäische Vogelschutzgebiet „Niederlausitzer Heide“

| | | | |
|--|----------------------|--|---------------------|
| EU-Nr. : DE 4447-421 | Landes-Nr. : 7030 | Name : Niederlausitzer Heide | Größe: 16.649 ha |
| Landkreise: LDS, EE, TF, OSL | | | |
| TK 50 Kartenblatt-Nummer: I4146, I4346, I4348, I4546 | | | |
| Liste der Vogelarten | | | |
| Arten des Anhangs I der Richtlinie 2009/147/EG: | | | |
| Auerhuhn | Neuntöter | Schwarzstorch | |
| Brachpieper | Ortolan | Seeadler | |
| Eisvogel | Raufußkauz | Sperbergrasmücke | |
| Fischadler | Rohrdommel | Sperlingskauz | |
| Grauspecht | Rohrweihe | Wanderfalke | |
| Heidelerche | Rotmilan | Wespenbussard | |
| Kranich | Schwarzmilan | Ziegenmelker | |
| Mittelspecht | Schwarzspecht | | |
| Regelmäßig vorkommende Zugvogelarten, die nicht in Anhang I der Richtlinie 2009/147/EG aufgeführt sind: | | | |
| Bekassine | | Schellente | |
| Erhaltungsziele: | | | |
| Erhaltung und Wiederherstellung einer großräumig unzerschnittenen nährstoffarmen Wald- und Heidelandschaft als Lebensraum (Brut-, Ruhe-, Rast- und Nahrungsgebiet) der oben genannten Vogelarten, insbesondere | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - von naturnahen, lichten, beerstrauchreichen Traubeneichen-Kiefernwäldern mit hohen Altholzanteilen und dazwischen liegenden Dickungen und störungsfreien Zonen in den Kernbereichen des Auerhuhnvorkommens, - von Altholzbeständen, alten Einzelbäumen, Überhältern und hohen Vorräten an stehendem und liegendem Totholz und einem reichen Angebot an Bäumen mit Höhlen, Rissen, Spalten, Teilkronenbrüchen, rauer Stammoberfläche, vor allem in Eichenwäldern sowie Mischbeständen, - eines Mosaiks von vegetationsfreien und -armen Sandoffenflächen und lückigen Sandtrockenrasen über Zwergstrauchheiden bis zu lichten, strukturreichen Vorwäldern bei einem hohen Anteil offener Flächen und früher Sukzessionsstadien auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Hohenleipisch, - von Bruchwäldern, Waldmooren und Kleingewässern mit naturnaher Wasserdynamik, - von strukturreichen, naturnahen Fließgewässerstrecken mit ausgeprägter Gewässerdynamik, mit Mäander- und Kolkbildungen, Uferabbrüchen und Steilwandbildungen, | | | |
| sowie die Erhaltung und Wiederherstellung einer artenreichen Fauna von Wirbellosen, insbesondere Großinsekten, Amphibien und weiteren Kleintieren als Nahrungsangebot. | | | |